

LANDTAG  
RHEINLAND-PFALZ



Die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und die Beauftragte für die Landespolizei

Frau  
Freya Köhler-Schubert  
Hochstraße 7  
56357 Oberwallmenach

Ihr Schreiben/Zeichen	Mein Schreiben/Zeichen	Durchwahl	Datum
	E 2168/19 III.5.8 Rol/dg	06131/28999-28	3. Juni 2020

Ärztmangel im Raum Nastätten

Sehr geehrte Frau Köhler-Schubert,

zu Ihrer Eingabe komme ich zurück auf meine Schreiben vom 15.04. und 25.05.2020. Wie ich Ihnen mitgeteilt hatte, hatte ich die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz um eine ergänzende Stellungnahme gebeten

Diese hat darauf hingewiesen, dass die Etablierung des Gesundheitszentrums Nastätten mit vereinten Kräften der Ärzteschaft vor Ort, den kommunalen Vertretern sowie mit großer Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz möglich war. Um die Unternehmungen besser nachvollziehen zu können, hat mir die Kassenärztliche Vereinigung einen Artikel aus dem Ärzteblatt Rheinland-Pfalz aus der Märzangabe 2020 übersandt, den ich diesem Schreiben zu Ihrer Information beigefügt habe. Aus diesem geht laut Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz hervor, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Lösungsfindung in Nastätten auf ganz unterschiedliche Weise beteiligt waren.

Hierbei wird insbesondere auf das Engagement des Beraterteams der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz hingewiesen. Dieses steht niederlassungswilligen und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten mit einem kostenlosen speziellen Beratungsangebot in allen Fragen der Zulas-



- 2 -

sung und der Kooperation zur Seite und bietet tragfähige Konzepte zur Realisierung der angestrebten Vorhaben. Dabei ist die Zulassungs- und Kooperationsberatung auch bei Planungen zur Praxisübernahme oder Praxisabgabe behilflich. So habe die zuständige Beraterin das Gesundheitszentrum in Nastätten von Anfang an begleitet und mit auf den Weg gebracht. Daneben war u. a. der Berater für Kommunen in den Sachverhalt involviert. Die Beratungsstelle für Kommunen leistet qualifizierte Hilfe zur Selbsthilfe und setzt dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Entscheidungsträgern. Zur langfristigen Sicherstellung der ambulanten wohnortnahen ärztlichen Versorgung ist es notwendig, dass alle Akteure im Gesundheitswesen gemeinsam mit den Kommunen den Beitrag leisten, der zu einer Stabilisierung der ambulanten Versorgung erforderlich ist.

Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz hat darauf hingewiesen, dass es Ziel aller Beteiligten ist, dabei nicht nur kurzfristige Konzepte zu erarbeiten, sondern die hausärztliche Versorgung in Nastätten langfristig zu fördern. Daher steht die Zulassungs- und Kooperationsberatung weiterhin im engen Austausch mit der lokalen Ärzteschaft, um zusätzliche Lösungsansätze zu finden. Auch der Berater für die Kommunen hält noch immer Kontakt zu den kommunalen Vertretern aus Nastätten und steht diesen im Bedarfsfalle jederzeit gerne zur Verfügung.

Weiter hat die Kassenärztliche Vereinigung darauf hingewiesen, dass auch die bedarfsplanerischen Rahmenbedingungen den notwendigen Spielraum für ergänzende Planungen geben. Nach den letzten Feststellungen des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen in Rheinland-Pfalz sind für den Mittelbereich St. Goarshausen, dem die Stadt Nastätten angehört, zwei freie Arztsitze ausgewiesen. Sofern sich daher Ärztinnen und Ärzte finden, die sich in diesem Raum niederlassen wollen, ist dies auch möglich.

Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz hat abschließend ausgeführt, dass sie sich mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln einsetzt, um die hausärztliche Versorgung in Nastätten weiter voranzutreiben. Letztlich werde der Erfolg aber davon abhängig sein, ob sich Ärztinnen und Ärzte finden, die an der hausärztlichen Versorgung in Nastätten mitwirken wollen.

Gegebenenfalls ist es sinnvoll, wenn Sie sich auch noch mal mit den kommunalen Vertretern vor Ort in Verbindung setzen, damit möglichst attraktive Rahmenbedingungen und Anreize geschaffen werden, damit sich ein Arzt oder eine Ärztin in Nastätten niederlässt.

Auf die von Ihnen angesprochenen Problematik, dass das medizinische Versorgungszentrum nicht täglich besetzt ist, ist die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz nicht ausdrücklich eingegangen. Sie hat darauf hingewiesen, dass Patientinnen und Patienten, die Unterstützung bei der Suche nach einer Hausärztin oder nach einem Hausarzt benötigen, sich gerne an den Patientenservice

116 117 der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz unter der Telefonnummer 116117 (ohne Vorwahl) wenden können.

Sofern Sie akut zu einem Arzt oder eine Ärztin müssen, weil Sie erkrankt sind, und das medizinische Versorgungszentrum an diesem Tag nicht besetzt ist, empfehle ich Ihnen, unter dieser Nummer anzurufen und das weitere Vorgehen zu erfragen.

Im Übrigen möchte ich Ihnen Gelegenheit geben, sich zum weiteren Ergebnis meiner Ermittlungen zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Barbara Schleicher-Rothmund". The script is cursive and fluid.

Barbara Schleicher-Rothmund

Anlage (Artikel aus dem Ärzteblatt – März 2020)

Ablauf von fünf Behandlungsjahren. Liegt die Opioidabhängigkeit kürzer als zwei Jahre zurück und haben Opioidabhängige das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet, findet zu Beginn einer Behandlung keine Überprüfung mehr durch die Qualitätssicherungskommission statt. Das Gleiche betrifft die Substitution mit Diamorphin.

Im Zuge der EBM-Reform wurden die Ziffern bezüglich der Substitutionsbehandlung angepasst. Niedergelassene erhalten jetzt eine höhere Vergütung, allerdings zulasten der Fördersumme der Krankenkassen. Die KV RLP wird sich weiter für eine höhere Forderung durch die Krankenkassen einsetzen.

Opioidabhängigkeit wird als eine schwere chronische Krankheit definiert. Oberstes Ziel ist die Sicherstellung des Überlebens. So soll im Rahmen der ärztlichen Therapie eine Opioidabstinenz angestrebt werden. Im Zuge von zielorientierten motivierenden Gesprächen sollen dementsprechend eine Opioidabstinenz thematisiert und die Ergebnisse der Gespräche dokumentiert werden.



*Wie unkompliziert sich Suchtpatienten in den Praxisalltag integrieren lassen, zeigt das Beispiel von Dr. Astrid Weber aus Koblenz. Mehr dazu in KV-TV Praxis – Das Magazin: [www.kv-rlp.de/256418](http://www.kv-rlp.de/256418)  
[www.khv.de/html/26752.php](http://www.khv.de/html/26752.php)*

## Martin Mengringhaus hat eine Idee: Er integriert ein bestehendes MVZ in die Hausarztpraxis in Nastatten.

Im zweiten Stock der Römerstraße 7 in Nastatten herrscht ein reges Kommen und Gehen. Im Minutentakt klingelt das Telefon. Die Mitarbeiterinnen begleiten die Patienten in die Behandlungszimmer. Das Arztteam nimmt die Interaktionen vor. Die neue Hausarztpraxis wird dankbar angenommen. Am 6. Januar hat sie ihre Türen geöffnet und das Team, bestehend aus einer Ärztin, vier Ärzten und neun Mitarbeiterinnen, hat alle Hände voll zu tun.

Ende Oktober sieht die Situation hier noch ganz anders aus. Eine Hausarztpraxis in der 5.000-Einwohnerstadt im Rhein-Lahn-Kreis schließt überraschend. Ein MVZ in der Nachbargemeinde Mehlen folgt und ein weiterer Arzt kündigt an seine Praxis ebenfalls aufzugeben – für viele Patienten ein Schock. Sie fürchten nun ohne Hausarzt dazustehen. Eine Idee muss her. Und die hat der Gynäkologe Martin Mengringhaus, der das Medizinische Versorgungszentrum GYN-

Zentrum Nastatten leitet. An einem runden Tisch saßen Ärzte aus Nastatten und Umgebung, Vertreter der Kommunalpolitik und der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz zusammen und suchten gemeinsam nach einer Lösung. Einmüht er sich: Die Bedarfsplanung zeigt dass einhalb Hausarztpraxen frei sind. Aber wie soll man diese wiederbesetzen – schnell und unkompliziert? „Für mich schien es der einfachste Weg zu sein, die Sitze in mein bestehendes MVZ zu integrieren“, sagt Mengringhaus. Seine Idee wirkt wie eine Initialzündung. Alle Beteiligten werden sofort tätig.

### ALLE ZIEHEN AN EINEM STRANG

Martin Mengringhaus nimmt Kontakt zu Hausarztkollegen auf. In erster Linie mit Dr. Michael Rothländer, mit dem er bereits seit einiger Zeit über eine mögliche Zusammenarbeit nachdenkt. Melitta Rechner, Zulassungs- und Kooperationsberaterin bei der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-



Melitta Fechner ist das Bindeglied zur KV RLP. Sie hat uns bei der Umsetzung sehr geholfen! sagt Martin Mengringhaus

Martin Mengringhaus hatte die Idee zum neuen Praxismodell

Pfalz (kv. RLP) kümmert sich zeitgleich um die regulären und entwirft ein passendes und tragfähiges Konzept. Sie ist Teil des Beratungsteams unter der Leitung von Harald Allmendinger. Gemeinsam mit weiteren Experten der kv. RLP erarbeiten die Mitarbeiter individuelle Lösungen für Nieder- gelassener und Niederlassungswilliger. Rainer Pfalz, der Berater, setzt die jeweiligen Konzepte dann mit den Ärzten vor Ort um.

„Wir hatten den direkten Kontakt zu Frau Fechner, die hat uns über alle Kompetenzen unterrichtet und hat ein Weiterentwicklungskonzept von Mengringhaus, das sich gegeben hat, gerne zur Verfügung gestellt.“ Die Idee vonseiten der Ärzteschaft war super. Wir haben Hand in Hand gearbeitet und jeder hat sich in seinem kompetenzbereich erfolgreich eingesetzt. Mit im Boot ist auch Arkadius Adamczyk von der kv. RLP. Als Berater der Kommune hält er engen Kontakt zu den kommunalen Entscheidungsträgern, berät und begleitet die Akteure. Im Dezember befürwortet dann der örtlich zuständige unabhängige Zielvereinbarungsausschuss für Ärzte das Vorhaben und gibt grünes Licht von der Idee bis zur konkreten Umsetzung vorzugehen ab in nur wenige Wochen.

### NEUE ZUSAMMENSETZUNG IN BESTEHENDEN RÄUMEN

Doch wie genau sieht das Konzept nun aus? Martin Mengringhaus hat die eineinhalb Plätze in sein bestehendes MVZ integriert und fünf Hausärzte in Teilzeit angestellt. Neu verpflichtet hat Michael Rotnlander, Dr. Jörg Schmitt, Dr. Silke Henrichsen, Miguel Palacios und Frank Wallner. Die Patienten Alle bringen ganz unterschiedliche Hintergründe mit. Rotnlander kommt aus seinem Ruhestand zurück. Er bräutet und seine eigene Praxis schließen macht, aber noch als angestellter Arzt weiter hemmischson arbeitet zusammen mit anderen Hausarztpraxis und Palacios, mit 70 der Senior im Team, war in nun geschlossenen MVZ in Miellesdorf. Wallner betreibt eine Praxis im Zentrum, fünf Kilometer entfernten Gemmerich. Er engagiert sich zusätzlich in Nastatten.

### LANGFRISTIGE LÖSUNG ANGESTREBT

Aufgrund des Modells handelt es sich um eine komplett neue Hausarztpraxis. Ein großer Teil der Patienten kennt jedoch die behandelnden Ärzte. Das macht vieles leichter. „Momentan arbeiten wir noch ohne Termine. Wer akut Hilfe braucht, wird behandelt“, erläutert Mengringhaus. Die Versicherten müssen etwas Zeit mitbringen, aber lassen können sie gerne im Haus. Man soll sich organisatorisch zu finden. Der tägliche Austausch der Ärzte untereinander sowie regelmäßige Meetings mit dem Hausarztteam helfen dabei, alles in beste Lage bringen zu können.

Man könnte meinen, dass sich Martin Mengringhaus in dieser hausärztlichen Versorgung in Nastatten jetzt zurücklehnt. Eine Lösung ist ja schließlich gefunden. Doch weit gefehlt. Er betont: Wir arbeiten daran, weiter. Denn wir möchten ja nicht in zwei Jahren wieder vor der selben Situation stehen. Hier heißt es langfristig zu denken.

Klar habe man mit dem neuen Praxismodell in erster Linie versucht, das bestehende Defizit in Nastatten aufzufangen. „Wir sehen es aber auch als Chance für die Region.“ Wenn alles klappt, soll im Laufe des Jahres ein weiterer freier werdender Hausarzt in die Praxis integriert werden, um die Kapazitäten auszubauen. Eine Aufstockung der Arbeitszeit der bereits tätigen Ärzte wäre dann möglich, aber auch das Integrieren neuer Kollegen ist denkbar.

### TOLLE CHANCE FÜR JUNGE ÄRZTE

Gerade für junge Ärzte sei es eine tolle Chance, in ein erfahrenes Team zu kommen. Außerdem ließen sich im bestehenden Modell mit Teilzeitmöglichkeiten Beruf und Familie sehr gut vereinbaren. Für seine Region hat einiges zu bieten, war Mengringhaus. In Nastatten selbst besteht eine gute Infrastruktur. Unter anderem sind unterschiedliche Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten und Schulen sowie ein Kino vorhanden. Auch in der Umgebung gibt es zahlreiche Freizeitangebote. Die Städte Mainz, Weisbaden und Kitzingen liegen im Umkreis von 50 Kilometern.

Mengringhaus selbst kommt vor 15 Jahren in die Region – zunächst als Arzt in einem Krankenhaus. 2009 wagt er den Schritt in die Niederlassung und hat ihn nie bereut: „Ich fühle mich hier sehr wohl und freue mich, dass ich mit dem nun gestarteten Modell den Menschen etwas zurückgeben kann.“

Sein Fazit: „Wenn alle an einem Strang ziehen, können gute Ideen schnell umgesetzt werden. Das war hier der Fall: Ärzteschaft, KV und Kommunalpolitiker haben gut zusammengearbeitet – zum Wohle der Patienten.“

## Hausärztliche Versorgung – Maßnahmen der KV RLP Nastätten: Gemeinsam mit der KV ans Ziel

**Wenn durch Praxisschließungen Versorgungsengpässe drohen, taucht häufig die Frage auf, was die KV RLP tun kann und unternimmt, um dem entgegenzuwirken. Welche Maßnahmen durch die KV RLP ergriffen werden, wird im Folgenden am Beispiel Nastätten aufgezeigt:**

• Bei Bekanntwerden eines drohenden Versorgungsengpässes tritt das abteilungsübergreifende Spezialteam der KV RLP zusammen. Ziel ist es, sowohl Sofortmaßnahmen einzuleiten als auch nachhaltige Lösungen zu finden. Dies erfolgt in enger Absprache mit den Vertragsärzten und kommunalen Vertretern vor Ort.

**Für Nastätten wurde der KV RLP der drohende Versorgungsengpass Ende September 2019 bekannt. Das MVZ von Martin Mengringhaus konnte bereits in der darauffolgenden Sitzung des Zulassungsausschusses im Dezember 2019 um hausärztliche Versorgungsaufträge erweitert und somit die hausärztliche Versorgung der Patienten in Nastätten und der Umgebung sichergestellt werden.**

• Zur Beurteilung der Lage vor Ort werden Gespräche mit regional ansässigen Ärzten und kommunalen Entscheidungsträgern geführt.

**In Nastätten waren Vertreter der KV RLP mit regionalen Ansprechpartnern im ständigen Dialog und wirkten an einem Runden Tisch mit.**

• KV-Experten erstellen Analysen zur aktuellen Versorgungssituation in der jeweiligen Region.

**Für Nastätten werteten sie beispielsweise aus, wie die Patienten in der Region verteilt sind und wie viele Kilometer Hausarztpraxen vom Wohnort entfernt liegen.**

• Auf Grundlage der Versorgungsanalyse führt die KV RLP bei Bedarf eine Vakanzabfrage zur Aufnahme neuer Patienten durch.

**Im Fall Nastätten wurden 65 niedergelassene Vertragsärzte in einem Umkreis von 30 Kilometern um Nastätten befragt.**

• Experten der KV RLP bieten einen Beratungsservice für Ärzte in der Region an. Darüber können sich die Praxen informieren, was sie bei der Übernahme neuer Patienten beachten müssen.

• Die KV RLP richtet bei Bedarf eine Hotline für Patienten aus der Region ein, die auf der Suche nach einem Hausarzt sind und vermittelt diese an Praxen mit freien Kapazitäten.

**Für Nastätten war die Hotline vom 31. Oktober 2019 bis zum 10. Januar 2020 montags, mittwochs und freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr geschaltet und wurde von drei KV-Mitarbeitenden betreut.**

**Insgesamt konnten durch die Bereitschaft der umliegenden Ärzteschaft infolge der Abfrage mehr als 150 Patienten vermittelt und versorgt werden.**

• Die Mitarbeitenden der KV RLP kümmern sich zusätzlich um weitere Patienten, die bei anderen Institutionen in Rheinland-Pfalz Hilfe suchen.

**Die KV RLP hat sich der Anliegen der Patienten aus der Region Nastätten als zentrale Schaltstelle angenommen und in Einzelfällen auch Hilfestellung angeboten.**

• Bei Bedarf wird kurzfristig eine Basisversorgung von Patienten, die übergangsweise keinen Hausarzt finden, durch die nächstgelegene Ärztliche Bereitschaftspraxis organisiert.

**Hierzu fand in Nastätten ein enger Austausch mit der Leitung vor Ort statt, sodass die entsprechenden Patienten bei Bedarf die Bereitschaftsdienstpraxis in Anspruch nehmen konnten.**

**Zu Abwendung drohender Versorgungsengpässe in der Region Nastätten waren rund 30 Mitarbeitende der KV RLP in unterschiedlichem Maße eingebunden. Involviert waren die Abteilungen Sicherstellung, Service und Beratung, Plausibilität, Honorarstruktur, Organisation, IT und Kommunikation.**